Spatenstich für die Bildungsstätte Fontana Passugg

Autor(en): **Hauser, Frieda**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **89 (1995)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924443

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spatenstich für die Bildungsstätte Fontana Passugg

Spatenstich zur zweiten Bauetappe der Bildungsstätte für Hörbehinderte in Passugg: Ernst Casty, Alfredo Isliker, Rolf Zimmermann, Felix Urech und Hans Martin Keller (von links). Foto: Theo Gstöhl

Frieda Hauser

Die Genossenschaft lud die Medienvertreter in ihr Haus Fontana ein. Grund: Um 16.00 Uhr erfolgte der Spatenstich für die 2. Bauetappe. Wie der Genossenschaftspräsident Rolf Zimmermann betonte: «Wir sind dem grossen Traum einen bedeutenden Schritt nähergekommen.»

Aus dem ehemaligen Pensionsgebäude soll die erste Bildungsstätte für Gehörlose, Schwerhörige und Spätertaubte werden. Es ist ein gesamtschweizerisches Projekt, bei dem FrondienstlerInnen aus allen Regionen der Schweiz bereits über 9000 Stunden Gratisarbeit leisteten. Das bestehende Hauptgebäude wurde 1897 erbaut und wird nun renoviert.

Für eine leistungsfähige Küche, die notwendigen sanitären Anlagen und einen Lift ist ein Anbau (Neubau) erforderlich. Damit die Kosten möglichst gering gehalten werden können, wird nur der Rohbau in Auftrag gegeben. Die übrigen Arbeiten sollen wieder von FrondienstlerInnen ausgeführt werden. Im bestehenden Hauptgebäude sind bereits die Fenster ersetzt worden. Im Dachgeschoss gehen die Zimmer der Fertigstellung entgegen, und eine Zentralheizung samt neuem Kamin ist bereits in Betrieb. Früher wurde nur mit einem Ofen geheizt. Auch die sanitären Leitungen sind hochgezogen, und im Untergeschoss ist ein Raum mit WC, Duschen und Waschküche fast fertig. Nach der Fertigstellung können 24 Betten angeboten werden. Das Haus eignet sich für Seminare, Kurse, Lagerwochen, Versammlungen, Sitzungen und vieles mehr. Es wird kein Luxushotel werden, aber es wird bestimmt gemütlich. Vor allem wird es mit den Hilfsmitteln ausgestattet sein, die von Hörbehinderten benötigt werden.

Wie kam es zur Gründung? Die letzte Besitzerin des Hauses vermachte die Liegenschaft testamentarisch den Gehörlosen. Der Bündner Hilfsverein für Gehörlose übernahm sie. Da aber noch ein Wohnrecht eingetragen war, entstanden nur Kosten, ohne dass die Liegenschaft genutzt werden konnte. Am 20. Februar 1993 konnte die zum Zweck der Übernahme gegründete Genossenschaft dem Hilfsverein die Liegenschaft mit ihrem Anteilscheinkapital von 100 000 Franken und einer 1.-Hypothek-Belastung von 18 000 Franken abkaufen.

Von da bis zum heutigen Spatenstich war ein anstrengender Weg. Aber mit viel Eigeninitiative ein solches Werk zu vollbringen, stärkt das Bewusstsein aller Beteiligten. Möge das gegenseitige Verständnis und die Toleranz, die hier gelebt wird, in die ganze Schweiz ausstrahlen.

Die Genossenschaft Fontana Passugg dankt für jede Unterstützung auf das Postcheck-Konto 70-6000-9.